

Risikokapital – Marokko

Entwicklungsgesellschaft für kleine Unternehmen

Marokkos wirtschaftliche Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren verbessert. Der Trend zeigt insgesamt nach oben. Allerdings unterliegt die Wirtschaft starken Schwankungen. Auch ist die Arbeitslosigkeit nach wie vor hoch. Da kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Marokko eine zentrale Rolle spielen, ist es für die weitere Entwicklung von großer Bedeutung, sie zu stärken und voranzubringen. Um ihnen Impulse zu geben, beteiligt sich die KfW an einer Entwicklungsgesellschaft, die gerade dieser Unternehmensgruppe Risikokapital zur Verfügung stellt, das in Marokko generell nicht gut verfügbar und für kleine Unternehmen kaum zugänglich ist.

Ausgangslage

Marokkos Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren – auch im Vergleich zu anderen Ländern in der Region – insgesamt günstig entwickelt. Die Wachstumsraten lagen im Durchschnitt bei gut 3 %. Allerdings waren sie starken Schwankungen unterworfen: So betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2016 rund 1,1%, im Jahr darauf 4,2% und 2018 dann wieder 3,0%. Und die Arbeitslosigkeit ist mit über 10% insgesamt und ca. 30% unter Jugendlichen immer noch zu hoch. Um die wirtschaftliche Entwicklung auf Dauer zu stabilisieren und die Arbeitslosenquote zu senken, kommt es vor allem auf KMU an, denn sie machen neun von zehn Unternehmen aus und stellen fast die Hälfte aller Arbeitsplätze. Ihre Zahl ist seit der Jahrtausendwende noch einmal deutlich gewachsen und liegt bei etwa 50.000 Neugründungen pro Jahr.

Trotz ihrer überragenden quantitativen Bedeutung tragen KMU bisher nur knapp ein Drittel zu den Exporten

und nur etwa ein Fünftel zur Wertschöpfung des Landes bei. Grund dafür sind diverse Beschränkungen, die ihre Entwicklung behindern. Dazu gehört vor allem der mangelnde Zugang zu Kapital, auch Beteiligungskapital.

Der Markt für Beteiligungsfinanzierungen ist in Marokko unterentwickelt und erreicht z. B. nur die Hälfte des Niveaus von Südafrika. Das Interesse von Investoren ist vergleichsweise gering. Dadurch können KMU ihr Wachstumspotenzial jedoch nicht angemessen ausschöpfen und auch nicht so viele Arbeitsplätze schaffen, wie es möglich und wünschenswert wäre. Darunter leiden vor allem arme Menschen, für die KMU gute Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Aber auch Akademikern, die überproportional von Arbeitslosigkeit

Projekttitel	KMU Entwicklungsgesellschaft Marokko (PMEC).
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).
Land/Region	Marokko.
Projektpartner	Marokkanische Entwicklungsgesellschaft PME Croissance.





Wirtschaftliche Kalkulationen. Quelle: KfW-Bildarchiv, Urheber: photothek.net.

betroffen sind, könnten innovative kleine Unternehmen gute Zukunftsperspektiven bieten. Um diese „Finanzierungslücke“ zu schließen, ist vor einigen Jahren auf Initiative der marokkanischen Regierung die Beteiligungsgesellschaft PME Croissance entstanden. Dabei handelt es sich um ein „Private Public Partnership“ (PPP), mit dem Ziel, das Angebot an Finanzierungsmöglichkeiten für KMU um Wagniskapital zu erweitern. PME C ist die erste Beteiligungsgesellschaft in der Region, die vom Staat ausgeht – und hat somit Pioniercharakter.

Projektansatz

PME Croissance unterstützt seit 2013 KMU in ihrem Wachstum und beim Übergang von familiengeführten Unternehmen zu Kapitalgesellschaften, indem sie sich an deren Eigenkapital beteiligt und aktiv am Management der Unternehmen mitwirkt. Zu einem geringeren Anteil engagiert sich PME C auch bei Neugründungen. Generell werden KMU unterstützt, die zum Zeitpunkt der ersten Investition einen Jahresumsatz von weniger als 9 Mio. EUR aufgewiesen haben. Entsprechend dem Geschäftsplan von PME C waren das in der Regel innovative Firmen, die in ihrem Sektor ein hohes Wachstumspotenzial aufweisen, dazu über gut ausgebildetes Personal und hinreichende Managementkapazitäten verfügen. Insgesamt hat sich PME C bis Ende des Investitionszeitraums 2017 an 13 KMU beteiligt, sie bei ihrer strategischen Ausrichtung unterstützt und beispielhaft entwickelt. Die Einzelinvestitionen lagen zwischen 900.000 und 3,6 Mio. EUR.

Die KMU, an denen sich PME C beteiligt, kommen aus den unterschiedlichsten Branchen: Von der Agrarindustrie – Milcherzeugnisse, Bio-Obst, Olivenanbau –, der Elektronik – z.B. Design von Mikroelektronikproduk-

ten –, über IT und Telekommunikation bis hin zum Gesundheitswesen und der Pharmazie – Herstellung von pflanzlichen Arzneimitteln.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist die KfW bei PME C mit einer Treuhandbeteiligung von 4 Mio. EUR eingestiegen. Neben staatlichen marokkanischen Investoren engagieren sich auch private Geldgeber wie die Société Générale Marocaine de Banques oder die Axa Maroc und internationale Geber wie die Europäische Investitionsbank (EIB) oder die französische Finanzinstitution Proparco. Die KfW zählt mit rund 10 % der Anteile zu den sogenannten Ankerinvestoren. Sie sitzt auch im Aufsichtsrat des Fonds, der weitreichende Kompetenzen hat, und gestaltet seine Geschäfte aktiv mit. Die Beteiligung staatlicher internationaler Geber war ein wichtiges Signal für den Privatsektor und weitere Beteiligungskapitalgeber im Land.

Wirkungen

PME C verbessert die Kapitalausstattung kleiner und mittlerer Unternehmen und steigert dadurch ihr Potenzial als Wachstumstreiber und Arbeitgeber. Am Ende der Investitionsphase haben die Firmen, an denen PME C beteiligt ist, rund 30% mehr Beschäftigte und einen deutlich erhöhten Umsatz. PME C konnte den Markt für Beteiligungen in Marokko damit generell stimulieren und die finanzierten Unternehmen für weiteres Wachstum vorbereiten.



Kontakt

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431 -0

Kompetenzcenter Wirtschaftsentwicklung und Bildung
Telefon 069 7431 -4740
carmen.colla@kfw.de

Länderbereich Afrika/Nahost – Bildung, Wirtschaft und Umwelt
Telefon 069 7431 -6310
bartosz.walenda@kfw.de